

Früher h
wood-Star
(48) über
Besucher
heute sich
anders. J
re lang in
studio
Empfang

Schrank
erzählte
während
einem
gedacht
cherlich
Spiegel
gegense
seinem
jenige.
lustig
Trainee
schen
Denn
Knie
Ordnun
fragen
wichti

US-S
Presi
Ehem
wood
ren
wick
mip
Beru
terlag
Pres
Fot
dem
des
habe
men
dass
Zwi
ley



Die „Neu-Filser“ von der „Spider Murphy Gang“ rocken die Bühne: Günther Sigl und Gerhard Gmell (re.).

HEINZ WEISSHUS 171

In der „Schickeria“...

Günther Sigl und Gerhard Gmell von der „Spider Murphy Gang“ sind die neuen Ehren-Filser



Theo Waigel mit Sohn Konstantin.



Joseph Vilsmaier mit seiner Lebensgefährtin Birgit Muth.



Christian Schottenhamel mit Franz Wamsler (re.).

So geht's: Erst über die Schickeria spotten und dann selbst dabei sein. „Spider-Murphy-Gang“-Urgestein **Günther Sigl**, grad 70 geworden, fragt bei der Klatschkolumnistin lieber noch mal nach: „Jetzt gehören wir auch dazu, oder?“ Bestimmt sogar, denn die Filser sind zwar nicht die kokain-schnupfende Schampusgemeinde, aber zu feiern, das weiß der eingeschwohrene Männerclub der Münchner Wirte, Unternehmer und Promis verdammt gut. Und so gab's auch für den legendären Filserball am Freitag wieder keine Karten. Nur wer jemanden kennt, der jemanden kennt und so weiter...

Wer dabei war, rockte zu „Mir san a bayerische Band“, „Schickeria“ und natürlich „Skandal im Sperrbezirk“ ab, denn Günther Sigl und **Barry Murphy** (der bürgerlich ganz brav **Gerhard Gmell** heißt) sind zu den neuen Ehrenfilsern ernannt worden. Samt Hut mit Adlerflaum, überreicht von Filserpräsident **Christian Schottenhamel**. „Der ist schee der Hut, aber i schwitz darunter...“ stöhnt Sigl. Spätestens bei „Skandal im Sperrbezirk“ klampfte Sigl wieder oben ohne. Der Saal tobte, (fast) alle waren super textsicher. Rosis Nummer? „Na klar, das ist 32 16 8“, kommt es bei Filser und Edelschneider **Max Dietl** wie aus der Pistole geschossen. „Ja, mir haben die Nummer früher natürlich angerufen, wollten wissen, wer da rangeht“, gesteht er. Ohne einen ganz prominenten Filser würde es den Song allerdings gar nicht geben: **Peter Gauweiler**

weitete damals als unerbittlicher Kreisverwaltungsreferent den Sperrbezirk extrem aus. Heute sagt er stolz: „Ich bin quasi der Vater dieses Liedes“. Ja, so geht's – früher standen die wilden Rocker und der konservative Politiker in zwei getrennten Lagern, heute sitzen Sigl und Gauweiler einträchtig beim Bier zusammen. Man mag's kaum glauben – doch die Filser stahlen den Spiders glatt die Show: Unter dem Motto „Bella Italia“, schlüpfen sie in die Rollen italienischer Superstars wie **Gianna Nannini**, **Albano & Romina Power**, **Adriano Celentano** – **Christian Schottenhamel** und **Peter Pongratz** traten als zwei kleine singende Italiener auf... Zum Brüllen. Einen großen Auftritt hatte auch Pongratz' 19-jährige Tochter **Ramona**. Sie eröffnete den Ball mit der Bayernhymne.

Ebenfalls mit dabei waren: **Leopold von Bayern**, Opernsängerin **Felicitas Fuchs**, die am Tisch von Wiesn-Wirt **Günter Steinberg** saß, **Franz Georg Strauß** mit Ehefrau **Birgit**, Gastronomin **Traudi Kustermann** (ihr verstorbener Lebensgefährtin **Adi Frieser** war 1963 Gründungsmitglied der Filser), Ehrenfilser und Künstler **Haindlng**, Wirt **Edi Reinbold** mit seinen Söhnen **Matthias** und **Ludwig**, die ab 2018 den Löwenbräukeller übernehmen werden. Paulaner-Chef **Andreas Steinfatt** mit Ehefrau **Elisabeth**, **Theo Waigel** mit Sohn **Konstantin**, BMW-Niederlassungsleiter und Filserball-Sponsor **Peter May** mit Ehefrau **Candy** sowie Regisseur **Joseph Vilsmaier**.

MARIA ZSOLNAY



Der Löwenbräukeller war bis auf den letzten Platz besetzt.



Paulaner-Boss Andreas Steinfatt mit seiner Frau Elisabeth.



„Peter Gauweiler mit seiner Frau Eva.“

„Miss Germany ist man nur einmal im Leben“

in de
sch
de
die
ar in
dung
auch
lung
Die
stor
Pres
hatt
nach
Tren
ben.
Best
len
ven'
sich
mit
peti
Nac
Gol
Thu
zwe